Hessen

Benediktinerklöster

HANDBÜCHER

- 05-1-094** *Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Hessen* / in Verbindung mit Regina Elisabeth Schwerdtfeger bearb. von Friedhelm Jürgensmeier und Franziskus Büll. - St. Ottilien : EOS-Verlag, 2004. - 1104 S. : Ill. ; 25 cm. + 2 Kt.-Beil. - (Germania benedictina ; 7 : Hessen). - ISBN 3-8306-7199-7 : EUR 70.00
[8526]

Nach den zahlreichen eher populären Werken, die die Komplexrezension zum Klosterwesen und Mönchtum im vorliegenden Heft von *IFB* bündelt, ist es eine Freude, den neusten Band der wissenschaftlichen Reihe *Germania benedictina* anzuzeigen,¹ nachdem Bd. 1 der Reihe bereits vor einiger Zeit in einer kritischen Besprechung gewürdigt wurde.² Anders als dieser, der mit den Reformverbänden und Kongregationen übergreifende Gruppierungen und Zusammenschlüsse von Klöstern behandelt, ist der vorliegende ein soz. „normaler“ Band, behandelt er doch die benediktinischen Klöster eines der heutigen Bundesländer, da diese - für Deutschland - die für die Reihe gewählte Einteilung vorgeben.³ Daß diese nach den derzeitigen territorialen Verhältnissen vorgenommene Gliederung meilenweit von den historischen Gegebenheiten entfernt ist, belegt der vorliegende Band besonders kraß, ist doch das Bundesland Hessen als Gründung des Jahres 1945 eine recht willkürliche Zusammenfassung von Territorien sehr unterschiedlichen historischen „Vorlebens“ (beginnend bereits mit der Tatsache, daß es Territorien auf beiden Seiten des Limes umfaßt); immerhin gehörten weite Teile des Landes früher zum Bistum Mainz. Diese komplizierten territorialen Verhältnisse mit ihrem Ineinandergreifen von weltlichen und geistlichen Interessen

¹ Der heutige Verlag der *Germania benedictina* hält auch populäre Werke zum Thema bereit, z.B. *Benediktinische Stätten in Frankreich* / Madeleine und Walter Stephan. - Sankt Ottilien : EOS-Verlag, 2002. - Bd. 1 - 2. - 1271 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 3-8306-7123-7 : EUR 60.00 [7079]. - Rez.: *IFB 02-2-284*.

² *Die Reformverbände und Kongregationen der Benediktiner im deutschen Sprachraum* / bearb. von Ulrich Faust und Franz Quarthal. - St. Ottilien : EOS-Verlag, 1999. - 916 S. ; 25 cm. - (Germania benedictina ; 1). - ISBN 3-8306-6994-1 : EUR 55.00 [6180]. - Rez.: *IFB 02-2-283*.

³ Welche anderen Bände bereits erschienen sind, bzw. damals in Vorbereitung waren, ist in der genannten Rezension vermerkt. Bei dem unter Bd. 4 aufgeführten Titel handelt es sich freilich um einen „Geist“ auf Grund einer Aufnahme im *SWB*; der richtige, in Vorbereitung befindliche Bd. 4 ist in der dortigen Anmerkung aufgeführt. Das ergibt sich auch aus der Reihenübersicht auf der hinteren inneren Klappe des Schutzumschlags des vorliegenden Bandes.

schildert ausführlich die lange Einleitung von Friedhelm Jürgensmeier über *Benediktinisches Mönchtum im Raum des Landes Hessen* (S. 15 - 44), die bis in das 8. Jahrhundert zurückreicht, in dem Bonifatius die frühesten Klöster in Amöneburg (721), Fritzlar (723/724), Hersfeld (zwischen 736 und 743) und Fulda (744) gründete. Anders als in Süddeutschland mit der Säkularisation setzte „der eigentliche Kahlschlag der hessischen Klosterlandschaft ... mit dem Jahr 1526 ein“, in dem Landgraf Philipp die Reformation einführte und im Jahr darauf ein Landtag „über die Verwendung des als Eigentum des christlichen Volkes erklärten Klostergrundbesitzes beschloss“ (S. 41). Die wenigen verbliebenen Klöster unter Mainzer Herrschaft (vor allem Fulda mit drei Propsteien, dem Kollegiatstift Hünfeld und der Abtei Seligenstadt sowie Lorsch) wurden erst mit der Säkularisation aufgehoben und ein einziges, das Benediktinerinnenkloster St. Maria in Fulda überlebte diesen zweiten „Kahlschlag“ und bildet heute, zusammen mit zwei weiteren Benediktinerinnenklöstern in Eibingen und Engelthal die einzigen benediktinischen Niederlassungen in Hessen, wenig, wenn man bedenkt, daß der Band insgesamt deren 49 behandelt.

Daß diese Kapitel nach Umfang extrem schwanken, liegt weniger an uneinheitlich angewandten Beschreibungskriterien, die der Rezensent an Bd. 1 der Reihe zu Recht bemängelte, sondern primär an der Bedeutung der Klöster und ihrem langen oder kurzen Bestehen. Sie reichen von rd. 220 Seiten für St. Salvator in Fulda (dazu weitere rd. 75 S. für die Fuldaer Propsteien und St. Maria) über Lorsch (rd. 85 S.) und Seligenstadt (55 S.) bis zu ganz kurzen Beiträgen wie dem über Ilbenstadt (8 S.), dessen 1123 gegründetes Prämonstratenserstift (seit 1657 Abtei) nur deswegen hier berücksichtigt wird, weil das Kloster von 1923 bis 1939 von Benediktinern aus Kornelimünster besetzt war; so begnügt sich der *Historische Überblick* mit einem kurzen Absatz für die ganze Zeit vor 1923 und widmet die restlichen vier Seiten der kurzen benediktinischen Epoche des Klosters, die im Abschnitt *Bau- und Kunstgeschichte* keine Spuren hinterlassen hat.

Als Beispiel für einen mittellangen „Normalartikel“ sei der für Kloster Flechtendorf in Nordhessen (soz. in Sichtweite von Paderborn) angeführt, der nach den Bearbeitungsrichtlinien der ***Germania benedictina*** in folgende Rubriken gegliedert ist: *Historische Namensformen; Politische und kirchliche Topographie; Patron; Geschichtlicher Überblick; Wirtschaftliche, rechtliche und soziale Verhältnisse; Patronate und Inkorporationen; Bibliotheksgeschichte; Bau- und Kunstgeschichte; Liste der Äbte*; sehr ausführlich in chronologischer Ordnung: *Gedruckte Quellen* sowie *Literatur*,⁴ dazu *Archivalien* und *Sphragistik*.

Beigaben: Umfangreiches Personen- und Sachregister (S. 1025 - 1100), das sinnvollerweise nicht alle Rubriken (wie etwa *Quellen, Literatur* und *Archivalien*) berücksichtigt, das aber erfreulicherweise Begriffe, die aus-

⁴ Das Literaturverzeichnis für St. Salvator, Fulda umfaßt 36 engbedruckte Seiten; hier gibt es auch noch Rubriken für *Ansichten und Pläne; Numismatik* und die inhaltlich erweiterte Rubrik *Sphragistik und Heraldik*. Daß die acht Autoren dieses Artikels (ihre Anteile sind mit Namenskürzeln gezeichnet) nicht weniger als 1290 Fußnoten benötigen, sei nur beiläufig erwähnt.

schließlich in den Fußnoten vorkommen, mit einem Asteriskus markiert. - Ausführliches Verzeichnis der 35 Mitarbeiter (S. 1101 - 1104). - Lose in einer Tasche liegen zwei Karten bei: 1. Benediktinische Niederlassungen, mit Signaturen für Frauen- und Männerklöster sowie den heutigen Bauzustand; 2. Klöster der Bursfelder Kongregation.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>